

Raumschiff "Shoujo Ai"

Abenteuer im Weltraum

Von Oogie-Boogie

Kapitel 1: Logbucheinträge 1: Ein Chefingenieur

Logbucheinträge 1: Ein Chefingenieur

Sternzeit 29582,2

Die "Shoujo Ai" ist im Alpha Quadranten auf der Suche nach einem guten Chefingenieur. Hier gibt es so viele von denen, und wir dachten wir könnten hier einen guten bekommen. Mal sehen wer so zum Bewerbungsgespräch kommt.

Sternzeit 29432,7

Kein Glück. Wir hatten einige Kandidaten an Bord, aber das brachte nicht viel. Die meisten kommen zwar mit Warp klar, aber die anderen Antriebssysteme verwirren sie. Ein Bajoraner wollte sich den Bistr-o-Matik Drive genauer ansehen, und wurde von einem wild gewordenem Roboter-Restaurant-Gast zusammengedroschen, der in dessen Inneren war. Ja, auch wenn sie nur Roboter sind, sollte man ihnen nicht die Spaghetti wegnehmen, besonders wenn sie gerade dabei sind eine besonders komplizierte Gleichung zu errechnen. Man sollte sich nicht einfach so in die höhere Mathematik einmischen.

Sternzeit 24921,4

Heute war ein klingonischer Ingenieur an Bord. Er war sehr gut aber... Nun, Furcht, Angst und Schrecken haben sein Batleth über eBay versteigert. Er geriet außer sich vor Zorn, jagte sie durch das halbe Schiff und wollte sie umbringen. Ich habe ihn in einen Ithorianer verwandelt und ihn zurück gebeamt. Der Zauber hält nur für ein paar Stunden, aber es dürfte ihm eine Lehre sein, für ein paar Stunden in der Haut einer pazifistischen Spezies herumzulaufen. Ich suche mir lieber einen friedlicheren Mann.

Sternzeit 21948,0

Immer noch kein Glück. Ich habe es mit einer menschlichen Frau namens Gerta Janus versucht, aber die fand mich... Unheimlich. Sie meinte ich sei irgendwie unheimlich, da ich ein lesbisches Pärchen an Bord hatte. In der Föderation ist Homosexualität zwar völlig legal und es wird auch anerkannt und akzeptiert, aber: Meine Art zu Shoujo Ai zu stehen... Sie sah die riesige Schiffsbibliothek, wo ich tausende von Grimories, Zauberbücher und auch normale Bücher gelagert hatte. Sie war sehr beeindruckt, sorgte sich aber um die extra große Shoujo Ai Abteilung. Aber ausschlaggebend war wohl das riesige Badezimmer für Mädchen... Nun, sie ging mit Kasumi und Ukyo hinein, und kam recht irritiert und verstört wieder heraus. Keine Ahnung was da vorgegangen war. Kasumi meinte, dass die Kameras sie störten... Dabei habe ich doch nicht mal Zugriff auf die Kameras! T_T

Sternzeit 24879,8

Ist wieder nichts geworden. Der neue Kandidat war auch eine Pleite. Er ging in den Raum mit den "Unendlichen Türen". Er erschien irgendwo auf dem Planeten Hoth... Jedenfalls ging er später halb erfroren von dannen.

Sternzeit 49843,5

Ich versuche es heute mal mit Bernds Freund, Briegel dem Busch. Bernd meinte, dass es nur in einer Katastrophe enden KANN, aber ich riskiere es mal.

Nachtrag:

Meine Verletzungen sind nicht schlimm, aber Ukyo und Markasus liegen in Gips eingehüllt auf der Krankenstation. Kasumi kümmert sich rührend um sie. Ich habe den Busch auf die Erde zurückgekickt. Nie wieder intelligente Vegetation im Maschinenraum!

Sternzeit 28392,5

Wir sind auf dem Weg nach Ferengi Prime, um Vorräte zu kaufen. Die Ferengi sind zwar total geldgeil, aber dennoch werde ich bei ihnen kaufen. Wieso? Nun, wieso nicht? Und ich benutze ja Kaibas Kreditkarte.^^

Ferengi Prime, Sternzeit 28392,5

Die Eindrücke auf einem Markt der Ferengi sind folgende: laut, habgierig und verhandlungsbereit. Kasumi war mit auf den Planeten gebeamt, auch wenn Oogie-Boogie dagegen war. Aber sie wollte einfach mal den Planeten sehen. Nach Verhandlungen mit den Ferengi, war es der Föderation einst gelungen, dass ihre weiblichen Mitbürger und die der Klingonen BEKLEIDET auf der Ferengi Prime herumlaufen durften. Aber dennoch ist Ukyo mit ihr gegangen, sicherheitshalber.

Sadako wollte auch mitkommen, aber ich meinte, dass Sadako in einer großen Ferengi Menge zu viel... Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hätte. In der Hauptstadt ging es ziemlich rabiat zu, was den An- und Verkauf von Dingen anging. Während Oogie mit Furcht, Angst und Schrecken Ausrüstung für das Schiff kaufen ging, waren Kasumi und Ukyo damit beschäftigt Lebensmittel und sonstiges einzukaufen. Ukyo schlug sich bei den Verhandlungen mit gierigen Ferengi Händlern sehr gut, und Kasumi... Nun, ihr konnte selbst der geldgeilste Ferengi nicht widerstehen wenn sie lieb lächelte, und so bekam sie Rabatte. Als Kasumi und Ukyo dann fertig waren, wollten sie gehen, als Kasumi plötzlich auf der Straße stehen blieb. Ukyo blieb neben ihr stehen und sah sie verwirrt an. „Was ist los, Kasumi?“, fragte Ukyo freundlich. Kasumi sah in die Richtung einer großen Kiste, die einfach auf einem einsamen Bürgersteig in einer Gasse stand. „Diese Kiste...“ „Was ist damit Kasumi?“ Ukyo war etwas irritiert, aufgrund Kasumis Verhalten. Links neben der Kiste standen zwei Ferengi, und stritten miteinander. Kasumi ging auf die Kiste zu und beachtete die zwei Streitenden gar nicht. „Das ist doch Wahnsinn!“, sagte der eine Ferengi zum anderen. „Nein, ist es nicht!“, sagte der andere. „Seine Art ist hier völlig unbekannt, und niemand wird ihn suchen.“ „Ja, aber wenn der große Nagus, oder gar Förderung dahinter kommt... Du weißt, dass dank unserer schönen Regierung die Sklaverei illegal ist. Und erst recht, seit sie die Anti-Sklaven Charta der Förderung mit unterzeichnet haben.“ „Das ist egal, wir werden mit diesem Fellball viel Geld verdienen, und das allein weil... HE! WEG VON DER KISTE!“ Kasumi erschrak und entfernte sich ein paar Schritte von der Kiste weg. Ukyo war leicht wütend. „He, schreit sie doch nicht einfach so an! Sie hat doch nichts getan! Sie wollte nur wissen was in der Kiste ist.“ Die zwei Ferengi wurden sich bewusst, dass sie mit Geschrei nur Misstrauen erweckten, daher setzten sie schnell ihr „Arschkriecher-Grinsen“ auf und wirkten auf einmal freundlich. „Oh, in dieser Kiste ist nichts Besonderes, nur ein paar...“ Ein tiefes Grollen erklang aus der Kiste. „...Hunde! Genau, Hunde von der Erde!“ „Klingen komisch, diese Hunde.“, bemerkte Ukyo. „Ja, das sind auch... Tölpel-Hunde!“ Ukyo sah die zwei Ferengi ungläubig an. Sie hatte noch nie was von solchen Hunden gehört. Die Kiste rasselte auf einmal stark hin und her. „Und kräftige Hunde sind das, wie es scheint...“, bemerkte Ukyo, grinsend. „Äh, ja, diese Hunde sind bekannt dafür große Lasten zu transportieren und...“ Auf einmal brach die Kiste auf und Kasumi und Ukyo sprangen erschrocken zur Seite. Ein sehr wütender, riesiger, behaarter Mann kam aus der Kiste gelaufen und brüllte wütend. Bei genauerer Betrachtung bemerkte Kasumi, dass er eigentlich gar nicht behaart war, sondern ein Fell hatte. Sein Fell war kohlrabenschwarz, und auf dem Rücken war ein kleiner, weißer Fellfleck. Die zwei Ferengi gerieten in Panik und zogen ihre Phaser. Und dann geschah alles ganz schnell. Ukyo wollte gerade mit ihrer Spatula auf die zwei Ferengi losgehen, und einer von beiden schoss auch geistesgegenwärtig auf sie. Ukyo wich aus indem sie in die Luft sprang. Sie landete vor dem Ferengi und haute ihn mit ihrer Spatula K.O. Aber währenddessen hatte der andere Ferengi auf das haarige Geschöpf angelegt und... Kasumi sprang den Ferengi an und warf ihn so zu Boden. Der große Fellmann ergriff die Gelegenheit, rannte zum Ferengi und schlug ihn K.O. Nach einer Weile kamen dann die Sicherheitskräfte der Ferengi, um für Ordnung zu sorgen. Ob sie alarmiert wurden, oder es selber mitbekommen hatten, ist unbekannt, aber als sie ankamen sahen sie, dass nicht mehr viel zu tun war. Im Gegenteil: Sie sahen etwas höchst Merkwürdiges.

Sie sahen zwei ausgeknockte Ferengi Gauner auf dem Boden liegen, und daneben stand ein riesiger Fellball, der eine verdutzte, junge Frau in einer wilden Umarmung hatte, und auch eine weitere, die bedrohlich einen großen, metallischen Gegenstand

hochhielt und den Fellball anschrie. Den Ferengi war das alles zu verwirrend und so beschlossen sie erst mal jeden in Gewahrsam zu nehmen.

Logbuch des Captains Sternzeit 28325,7

Mann! Gott, musste ich lange verhandeln und Papierkram bewältigen, bis ich alles mit der Regierung der Ferengis klären konnte. Aber jetzt sind wieder meine Leute bei mir. Was geschehen ist, steht ja da oben, daher lasse ich weitere Erklärungen. Also springe ich weiter zu dem was danach passiert ist. Nachdem ich die Sache mit den Ferengi geklärt hatte und sie Kasumi und Ukyo wieder freigelassen hatten, war noch das Problem mit dem Wookie. Ja, es war ein Wookie. Die Ferengi verstanden seine Sprache nicht, und ihre Universalübersetzer konnten seine Knurrgeräusche nicht fassen. Aber Kasumi konnte ihn (zur Überraschung aller) komischerweise verstehen. Sie übersetzte seine Rede, in der er erklärte, dass er Bassarr hieß. Er erzählte uns, dass er von Kashyyyk stamme, und dort ein angesehener Jäger, Krieger und Ingenieur war. Er war gerade auf dem Weg zurück von einer erfolgreichen Jagd, als er in eine... eine...

Bernd: „Transdimensionale Subraumspalten Anomalie latschte, die sich aus unerfindlichen Gründen auf dem Planeten befand.“

Genau! Danke Bernd. Jedenfalls: Er landete auf Ferengi Prime, wo er dann von diesen zwei Gaunern gefangen genommen wurde, die ihn versklaven wollten. Tja, er befreite sich dann und Kasumi und Ukyo waren zufälligerweise vor Ort. Das ist aber nicht alles: Da der Phaser der Ferengis, mit dem auf ihn gezielt wurde, auf Töten eingestellt war, und Kasumi ihm faktisch das Leben gerettet hatte, legte er den "Wookie Lebensschuld Schwur" ab. Heißt im Klartext: Ukyo kann sich jetzt auch noch mit Sadako und einem Wookie um Kasumi streiten und ich habe endlich einen Chefindenieur für meinen Maschinenraum. Wookies müssen nämlich bis zum Lebensende bei der Person bleiben, die ihnen das Leben gerettet haben, und ihnen dienen. Aber meist ist diese Beziehung auf Freundschaft und Vertrauen aufgebaut. Kaum zu glauben aber wahr: Bassarr kommt mit meinem verrückten Schiff wunderbar zurecht!^^

Kasumi: (krault Bassarr)

Bassarr: (knurrt fröhlich)

Ukyo und Sadako: (sind neidisch)

Kasumi: (holt die zwei zu sich und krault sie auch)

Ukyo und Sadako: (sind auch glücklich)

Bin mal gespannt wann der erste Streit um Kasumi ausbricht...

Logbucheinträge 1 Ende